

27.10.2011

**Sitzungsvorlage Nr. 191/11**

**Stellenplan für das Jahr 2012**

<b>Gremien</b>	Kreisausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	14.11.2011
<b>Gremien</b>	Kreistag	<b>Sitzungsdatum</b>	15.11.2011
<b>Gremien</b>	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	<b>Sitzungsdatum</b>	14.12.2011
<b>Organisationseinheit</b>	Steuerungsdienst	<b>Berichterstattung</b>	Stratmann, Rainer
<b>Beratungsstatus</b>	<b>öffentlich</b>		
<b>Budget-Nr.</b>		<b>Haushaltsjahr</b>	2011
<b>Produktgruppen-Nr.</b>		<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	
<b>Produkt-Nr.</b>			

**Beschlussvorschlag**

Der Entwurf des Stellenplans für das Haushaltsjahr 2012 wird als Anlage zum Haushaltsplan in der beigefügten Fassung in den Kreistag eingebracht.

Nach Abschluss des Beratungsverfahrens soll der Stellenplan in der Kreistagssitzung am 20.12.2011 beschlossen werden.

---

## Begründung der Vorlage

### 1. Allgemeines

Mit dem Entwurf des Stellenplanes 2012 schlägt der Landrat dem Kreistag im Saldo eine **Reduzierung** der über die Kreisumlagen finanzierten **771,5** Planstellen **um 3,0** Planstellen auf **768,5** Planstellen im Vergleich zum Vorjahr vor. Dabei ist bereits gegengerechnet, dass 3,7 Stelleneinrichtungen zur Umsetzung von Konsolidierungsvorschlägen erforderlich sind. Mit diesen Stelleneinrichtungen sollen Aufwandsminderungen bzw. Ertragssteigerungen erreicht werden, die über die Personalaufwendungen für diese Stellen hinaus gehen. Hieraus ist also letztlich eine Entlastung der Kreisumlagen zu erwarten. Würden diese Stellen nicht eingerichtet, ging die Anzahl der vollzeitverrechneten Planstellen um 6,7 zurück.

Zugleich sollen in einem Umfang von 11,5 Stellen neue kw-Vermerke für die Jahre bis 2015 angebracht werden. Davon resultieren kw-Vermerke für 10,5 vollzeitverrechnete Stellen aus den vom Kreistag beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der externen Beratung.

Der Gesamtstellenplan unter Einbeziehung der Stellen im Jobcenter Kreis Unna wird allerdings deutlich ausgeweitet. Insgesamt wird im Stelleplan 2012 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen im Saldo von **846,8** um **45,8** auf **892,6** Stellen erhöht. Dabei steigt die Anzahl der unmittelbar **drittfinanzierten** Stellen von **75,5** um **48,7** auf **124,2** Stellen an.

Die hohe Steigerung bei den drittfinanzierten Stellen geht maßgeblich auf Stelleneinrichtungen im Jobcenter zurück. Hier ist ein Zuwachs von 42,45 Stellen zu verzeichnen. Da mittelfristig eine paritätische Personalausstattung des Jobcenters aus kommunalen Mitarbeiter(innen) und Mitarbeiter(innen) der Bundesagentur erreicht werden soll, wird sich der Trend der deutlich steigenden Anzahl der drittfinanzierten Stellen im Stellenplan des Kreises Unna voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

### Stelleneinrichtungen

In der Kernverwaltung (ohne Jobcenter) sollen im Jahr 2012 insgesamt 18,24 Stellen eingerichtet werden. Davon sind 9,74 Stellen drittfinanziert. Es handelt sich um die Bereiche Bildungs- und Teilhabepaket einschließlich Schulsozialarbeit (7 Stellen), Schwerbehindertenangelegenheiten (2 Stellen), Sprachstandsfeststellung (0,5 Stellen) und Gewerblicher Umweltschutz (0,24 Stellen).

Von den verbleibenden 8,50 Stelleneinrichtungen gehen 3,71 auf vom Kreistag bereits beschlossene Konsolidierungsmaßnahmen zurück.

Die übrigen 4,79 Stelleneinrichtungen wurden auf das Notwendigste beschränkt und betreffen folgende Bereiche:

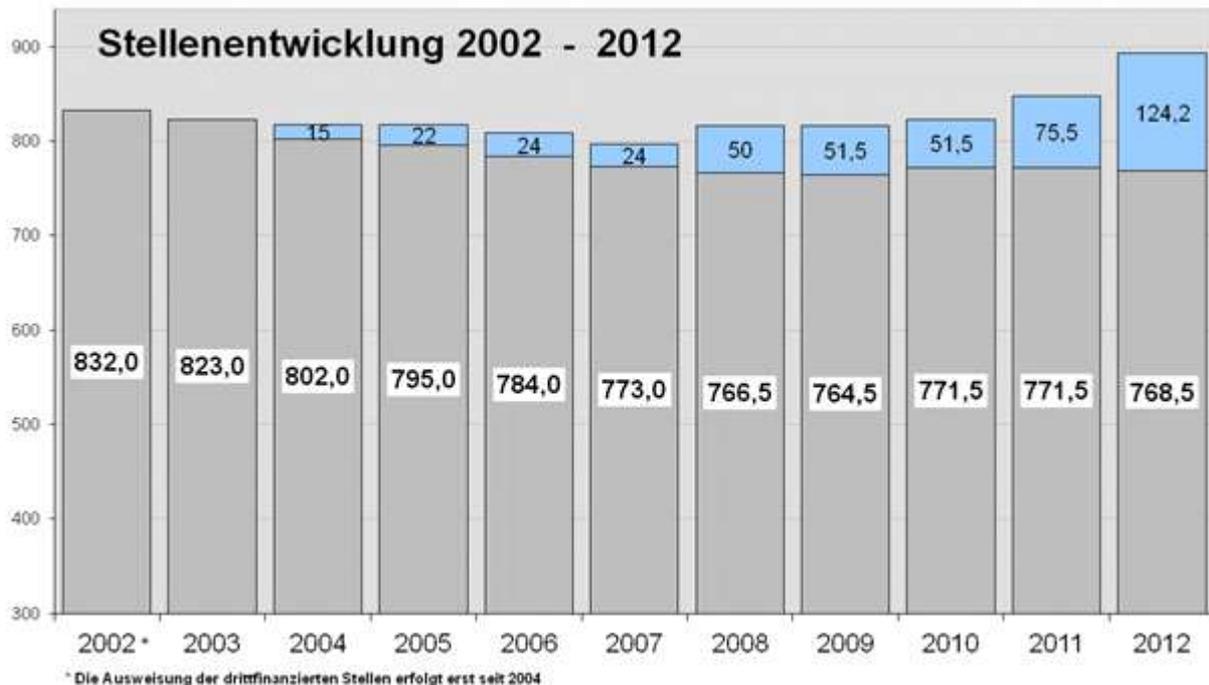
Organisationseinheit / Begründung	Stelleneinrichtung
<b>Stabsstelle Kreispolizeibehörde – Waffenwesen</b> zusätzliche Überwachungsaufgaben und Einrichtung des Nationalen Waffenregisters	1,00
<b>Fachbereich Arbeit und Soziales – Hilfen zur Pflege</b> 1,0 Stelle für die Übernahme der ambulanten Hilfen zur Pflege von der Stadt Lünen 1,0 Stellen für die Bearbeitung von ambulanten und stationären Hilfen zur Pflege aufgrund erheblicher Fallzahlensteigerungen	2,00
<b>Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz</b> 0,76 Stellen Lebensmittelkontrolle – Landesvorgabe für notwendige Personalausstattung 0,51 Stellen Schulärztliche Untersuchungen – Stundenerhöhungen durch Einsparung von Helferinnenstunden gegenfinanziert 0,23 Stelle Arzneimittelaufsicht (Stundenerhöhung auf Vollzeitbeschäftigung)	1,50
<b>Schulen und Bildung</b> 0,29 Stellen Stundenerhöhungen in der Schulaufsicht und der Essenausgabe an einer Förderschule (teilweise durch Stundeneinsparungen gegenfinanziert)	0,29
<b>Insgesamt:</b>	<b>4,79</b>

### Stelleneinsparungen

Im Stellenplan 2012 sollen insgesamt 15,00 Stellen eingespart werden. Davon sind 3,5 Stellen drittfinanziert (Zensus). Von den kreisumlagerwirksamen 11,50 Stelleneinsparungen resultieren 1,27 Stellen aus den Vorschlägen der Finanzstrukturkommission 2006. Von den seinerzeit beschlossenen 37 Stelleneinsparungen sind damit 35,12 Stellen, bzw. 94,91% erledigt. Die Umsetzungsliste ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt. Für 3,23 Stellen sind kw-Vermerke im Stellenplan angebracht. Die Umsetzung der kw-Vermerke erfolgt im Rahmen der personalwirtschaftlichen Möglichkeiten in den nächsten Jahren. Die „FSK-Liste“ soll zukünftig nicht mehr weiter fortgeführt werden.

Weitere **7,88** Stelleneinsparungen im Stellenplan 2012 resultieren aus den vom Kreistag beschlossenen Vorschlägen aus der externen Beratung zur **Haushaltskonsolidierung**. Die Auswirkungen dieser Beschlüsse einschließlich der angebrachten kw-Vermerke sind in der Anlage 2 dargestellt. Diese Übersicht soll in den folgenden Jahren fortgeschrieben und mit der Vorlage zum Stellenplan jährlich dem Kreistag vorgelegt werden.

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung von 2002 – 2012 dar:



## 2. Kw-Vermerke (Anlage 3):

Von den im Stellenplan 2011 vorhandenen 6,68 kw-Vermerken werden im Stellenplan 2012 2,05 realisiert. Im Stellenplan 2012 werden weitere kw-Vermerke für 11,5 Stellen angebracht. Insgesamt sind damit 16,13 kw-Vermerke vorhanden.

Alle Veränderung im Vergleich zum Stellenplan 2011 sind zahlenmäßig in den folgenden Punkten sowie in den dazugehörigen Listen (Anlagen 3-5) dargestellt:

## 3. Vergleich der Stellenzahlen

Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2012 und dem Stellenplan 2011 zeigt nachstehender Vergleich

	Entwurf 2012	Plan 2011
Beamte	254,19	249,44
Tarifbeschäftigte	638,37	597,36
<b>Gesamt</b>	<b>892,56*</b>	<b>846,8</b>

\* Hiervon ist ein Anteil von 124,2 Stellen durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalaufwendungen drittfinanziert.

#### 4. Stellenanhebungen / Stellenabstufungen (siehe Anlage 4)

Der Stellenplanentwurf 2012 enthält im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2011 folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	6,5
<u>./. Stellenabstufungen</u>	<u>2,7</u>
<b>verbleibende Anhebungen</b>	<b>3,8</b>

#### 5. Finanzielle Auswirkungen

Der Stellenplan 2012 umfasst unter Einbeziehung der Versorgungsaufwendungen ein finanzielles Volumen in Höhe von **55.810.000€**, das in den einzelnen Budgets veranschlagt ist.

Von dieser Summe sind rund 5,23 Mio.€ durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalaufwendungen drittfinanziert.

Die vorgesehenen Änderungen haben ohne Berücksichtigung der vollständig drittfinanzierten Stellen folgende finanziellen Auswirkungen:

		€ / Jahr	Anteil an den Gesamtpersonal- aufwendungen (v. H.)
	Stelleneinrichtungen	460.065	0,82
./.	Stelleneinsparungen	-588.629	-1,05
	<b>Zwischensaldo</b>	<b>-128.564</b>	<b>-0,23</b>
	Stellenanhebungen	59.179	0,11
./.	Stellenabstufungen	-29.580	-0,05
	<b>Verbleibende Anhebungen</b>	<b>29.599</b>	<b>0,05</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>-98.965</b>	<b>-0,18</b>
	Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-766.631	-1,37

Die für die Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten der Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Unna

#### 6. Stellenwertigkeiten im Jobcenter

Wie unter 1. bereits dargestellt, ist der Anteil der kommunalen Beschäftigten im Jobcenter Kreis Unna im Laufe des Jahres 2011 bereits erheblich gestiegen und soll auch zukünftig noch deutlich anwachsen. Die beim Kreis Unna beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters werden zunehmend auf

---

unbefristeten Stellen geführt und haben einen Anspruch auf tarifgerechte Eingruppierung nach dem TvöD. Das Jobcenter hat dem Landrat mehr als 20 Musterstellenbeschreibungen für dortige Planstellen bzw. Funktionen mit der Bitte um Stellenbewertung vorgelegt. Das Stellenbewertungsverfahren für diese Stellen soll im November 2011 durchgeführt und abgeschlossen werden.

Es ist daher beabsichtigt, bis zur Beschlussfassung über den Kreishaushalt und Stellenplan noch eine Nachtragsvorlage mit aktualisierten Stellenweten für die Planstellen im Jobcenter zu erarbeiten.

## **7. Personalrat**

Der Stellenplanentwurf 2012 ist mit dem Personalrat besprochen worden.